

# Inhalt

<b>EINLEITUNG. UNTER WELCHEN VORAUSSETZUNGEN KANN EIN DENKEN KRITISCH SEIN? . . . . .</b>	<b>7</b>
<b>ERSTER TEIL. THEORIE DES SUBJEKTS . . . . .</b>	<b>13</b>
1. <i>Lebensdaten. Selbsterklärungen und die         Ontologie des Gegenwärtigen . . . . .</i>	<i>15</i>
2. <i>Wer ist »Ich«? Über die Genese, den Einsatz         und die Aufnahme von Selbstanalysen . . . . .</i>	<i>56</i>
<b>ZWEITER TEIL. KRITIK UND POLITIK . . . . .</b>	<b>97</b>
3. <i>Vorgeladen werden. Zur Theorie der         praktischen Vereinigungen . . . . .</i>	<i>99</i>
4. <i>Die abwesende Stimme. Zur Philosophie der         Generalstände . . . . .</i>	<i>139</i>
<b>DRITTER TEIL. NORMEN UND RECHTE . . . . .</b>	<b>173</b>
5. <i>Kleine Politik. Für einen neuen Anti-Ödipus . . . . .</i>	<i>175</i>
6. <i>Heimgesuchtes Leben. Subjektivität, Sexualität,         Kreativität . . . . .</i>	<i>211</i>